

## Aufruf der amerikanischen Sozialisten gegen Wilsons Kriegspolitik.

Die Sozialistische Partei der Vereinigten Staaten von Amerika veröffentlichte am die Mitte Februar folgenden Aufruf:

Durch ein einfaches Dekret hat der Präsident unseres Landes die diplomatischen Beziehungen mit dem Deutschen Reich abgebrochen und das amerikanische Volk in die drohende Gefahr gebracht, einen tätigen Anteil an dem wahnsinnigen Kriege Europas nehmen zu müssen. Während der letzten dreißig Monate, der schwärzesten in den Jahrbüchern der Menschheitsgeschichte, wurden sechs Millionen unschuldige Männer getötet und viele Millionen verkrüppelt und verstümmelt. Ganze Länder wurden verheert und die aufgehäuften Schätze des Gewerbesieges der Menschen und der Freigebigkeit der Natur wurden rücksichtslos vernichtet. Europa ist ein fürchterliches Trauerhaus, in dem die untröstlichen Seufzer der Witwen und Waisen daheim sich mischen mit den Schmerzensrufen der Verwundeten und der Sterbenden auf dem Schlachtfeld.

In diesem wilden Karneval von Schlächtereien gab es nur noch eine Großmacht, die eine verhältnismäßig verständige Haltung einnahm: die Vereinigten Staaten von Amerika. Getrennt von dem Schauplatz der unmenschlichen Zusammenstöße durch die weite Ausdehnung des Atlantischen Ozeans, gesichert durch die wirtschaftliche Selbstgenügsamkeit und stolz auf unsere fortgeschrittenen und demokratischen Institutionen, beobachteten wir blutenden Herzens die Selbstvernichtung unserer europäischen Brüder und warteten begierig auf eine Gelegenheit, um sie zur Vernunft und zum Frieden, zum Leben und zum Glück zurückzubringen.

Plötzlich aber, mit geringer Warnung und ohne Zustimmung des Volkes sowie ohne Beratung mit des Volkes gewählten Vertretern im Kongress, werden wir so gut wie aufgefordert, uns dem wahnsinnigen Wirbel von Tod und Vernichtung anzuschließen und die europäischen Blutströme mit dem Blute Tausender von amerikanischen Arbeitern anzuschwellen. Wir sind Gegner des Krieges zwischen Nationen, denn Krieg ist ein Rückfall in die Barbarei. Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg ist höchst rücksichtslos und unmenschlich, aber so ist der Krieg überhaupt und so sind die Methoden, die von beiden Seiten angewendet werden. Krieg ist der Gipfel der Gefeßlosigkeit, und es hat gar keinen Sinn, von gefeßlichen und ungefeßlichen Kriegsmethoden zu sprechen.

Der deutsche U-Boot-Krieg bedroht nicht unseren nationalen Boden oder unsere Unabhängigkeit, noch unsere nationale Würde und Ehre. Er ist nicht in erster Linie gegen die Vereinigten Staaten gerichtet und berührt nicht das amerikanische Volk. Er trifft nur die schwarzen Klassen, die enorme Profite aus der Herstellung von Todeswerkzeugen ziehen oder die unsere notwendigen Lebensmittel zu enormen Preisen an die kriegsführenden Völker verkaufen.

Die Arbeiter der Vereinigten Staaten haben keinen Grund und keinen Wunsch, ihr Blut für den Schutz und die Förderung der unheiligen Profite ihrer Herren zu verspritzen; und sie werden einer käuflichen Presse nicht gestatten, sie in den Krieg zu treiben und ihre europäischen Brüder zu morden.

Arbeiter Amerikas, wacht auf! Die Stunde ist ernst; die Gefahr ist drohend; Stillschweigen wäre unheilvoll! Versammelt euch in Massenversammlungen und Demonstrationen! Sprecht mit einer unzweideutigen Stimme! Euer entschlossener Protest soll widerhallen von einem Staate zum anderen!

Sendet Telegramme an Präsident Wilson, an die Senatoren und die Kongreßleute! Verlangt, daß man den amerikanischen Bürgern und Schiffen verbietet, die Kriegszone zu befahren, außer auf eigene Gefahr! Besteht darauf, daß die Nation nicht im Interesse der plündernden Kapitalisten in den Krieg gestürzt wird! Hoch der Friede! Hoch die Internationalität der Arbeiter aller Nationen!

Viktor A. Berger, A. A. Maley, John W. Bort,  
M. Sillquit, John Spargo, Adolf Germer.